



5 ehrliche Schritte, wie du aufhörst, für die Zeit anderer zu leben, und anfängst, dir dein eigenes zweites Standbein aufzubauen - ganz nebenbei und von zu Hause aus.

Es gibt diesen einen Moment, den kenne ich gut. Du liegst morgens im Bett, noch halb im Schlaf, und für eine kurze Sekunde weißt du nicht mehr, welcher Wochentag ist. Dann klingelt der Wecker. Und du weißt es wieder. Montag. Sieben Uhr. Und der Tag gehört erstmal jemand anderem. Ich habe lange gedacht, das ist einfach so. Dass Erschöpfung normal ist. Dass es allen so geht. Dass ich mich nur mehr zusammenreißen muss, positiver denken, früher schlafen gehen. Aber das Problem war nicht meine Einstellung. Das Problem war, dass meine Zeit, meine Energie und meine besten Stunden in ein System geflossen sind, das mir am Ende des Monats gerade genug zurückgegeben hat, um weiterzumachen. Nicht genug, um frei zu sein. Vielleicht kennst du dieses Bild: Du stellst dir vor, einfach aufzuwachen, weil dein Körper ausgeschlafen ist. Kein Wecker, kein Stress, kein Gedanke daran, dass du in 40 Minuten irgendwo sein musst. Und dann schaust du auf dein Leben und merkst, wie weit das von dem entfernt ist, was du gerade lebst. Das ist kein Zeichen dafür, dass du undankbar bist. Es ist ein Zeichen dafür, dass du weißt, dass mehr möglich ist. In diesem Guide zeige ich dir fünf Schritte, die ich selbst gegangen bin und die ich heute mit Frauen gehe, die sich ein

zweites Standbein aufbauen wollen. Kein Motivationsgerede, keine leeren Versprechen. Sondern eine ehrliche Einschätzung davon, was es wirklich braucht, was die meisten falsch angehen, und wie du anfangen kannst, ohne dass du dein ganzes Leben auf den Kopf stellen musst.

SCHRITT 1:

Erkenne, was dich wirklich festhält - und es ist nicht die fehlende Zeit. Die meisten Frauen, sagen als erstes: Ich hätte ja gerne mehr Freiheit, aber ich habe einfach keine Zeit. Und ich verstehe das. Wirklich. Wenn du morgens früh raus musst, abends erschöpft nach Hause kommst, noch den Haushalt, die Kinder, die To-do-Liste vor dir hast, dann fühlt sich der Gedanke an ein zweites Standbein wie ein weiteres Projekt an, das du stemmen sollst.

Aber hier ist die **unbequeme** Wahrheit: Zeitmangel ist fast nie der eigentliche Grund. Der eigentliche Grund ist meistens eine Mischung aus Angst, Unsicherheit und einem tiefen Glaubenssatz, der sagt: Das ist nichts für mich.

Vielleicht hast du schon mal etwas versucht und es hat nicht funktioniert. Vielleicht haben dir andere gesagt, dass das doch nur Unsinn ist. Vielleicht weißt du nicht mal genau, was du willst, nur dass du nicht mehr so weitermachen willst wie bisher.

Diese inneren Bremsen sind keine Schwäche. Sie sind einfach das Ergebnis davon, dass du jahrelang in einem System gelebt hast, das dir beigebracht hat, Sicherheit über Freiheit zu stellen. Wenn du diesen Schritt überspringst und einfach anfängst, irgendetwas zu machen, wirst du nach ein paar Wochen wieder aufhören. Nicht weil der Weg falsch war, sondern weil du nie wirklich verstanden hast, was dich innerlich davon abhält, ihn weiterzugehen. Dieser Schritt ist deshalb so wichtig: Er macht dir klar, dass dein Problem kein äußeres Problem ist. Es ist ein inneres. Und innere Probleme löst du nicht mit einem besseren Zeitplan.

Tipp:

Setz dich heute Abend für zehn Minuten hin und schreib auf ein Blatt Papier: Was befürchte ich wirklich, wenn ich anfangen? *Nicht* was du denkst, was du befürchten solltest, sondern was sich *ehrlich* in dir regt, wenn du dir vorstellst, dass du wirklich *loslegst*. Diese Liste ist dein persönlicher Startpunkt. Sie zeigt dir, was du als erstes angehen musst, bevor du auch nur einen einzigen praktischen Schritt machst.

SCHRITT 2:

Hör auf, auf den perfekten Moment zu warten, er kommt nicht 🙅

Ich habe so viele kluge, talentierte Frauen gesehen, die auf den richtigen Zeitpunkt gewartet haben:

- bis die Kinder größer sind,
- bis der Job ruhiger wird,
- bis ich mehr Geld gespart habe,
- bis ich mich besser auskenne

Das Problem mit dem perfekten Moment ist: **Er existiert nicht**. Nicht weil das Leben immer chaotisch bleibt, sondern weil der Wunsch nach dem richtigen Moment oft nichts anderes ist als eine elegantere Form von Angst. Ich sage das nicht, um hart zu klingen. Ich sage es, weil ich genau dasselbe gemacht habe. Ich habe gewartet und gewartet, und in der Zwischenzeit sind Monate vergangen, in denen ich genau dort war, wo ich nicht mehr sein wollte.

Das Tückische am Warten ist, dass es sich anfühlt wie Verantwortungsbewusstsein. Wie Klugheit. Wie: Ich bin einfach realistischer als die anderen. Aber in Wirklichkeit raubt es dir etwas Wertvolles: die Erfahrung, die du nur durch echtes Tun bekommst. Kein Kurs, kein Buch, kein Nachdenken kann dir ersetzen, was du lernst, wenn du einfach anfängst.

Und das Schöne an einem zweiten Standbein ist:

- Du musst nicht alles auf einmal und auch nicht alleine machen.
- Du musst nicht sofort kündigen.
- Du musst nicht perfekt sein.

👉 Du musst nur **anfangen** - klein, mit einem klaren Rahmen, aber anfangen! Der erste Schritt fühlt sich immer zu früh an. Aber rückblickend wirst du sagen: Ich hätte **früher anfangen** sollen.

💡 Tipp:

Definiere heute einen Zeitraum von **90 Tagen** als deinen persönlichen **Testlauf**. Nicht als Druck, sondern als Erlaubnis. Sag dir: Ich probiere das jetzt 90 Tage lang aus, mit voller Energie und ohne zu beurteilen, was am Ende rauskommt. 90 Tage sind lang genug, um echte Ergebnisse zu sehen, und

kurz genug, um sich nicht zu überfordern. Schreib das *Startdatum* auf und häng es irgendwo hin, wo du es **täglich** siehst.

SCHRITT 3:

Verstehe, was ein zweites Standbein wirklich bedeutet, und was nicht.

Wenn ich Frauen frage, was sie sich unter einem zweiten Standbein vorstellen, kommen oft zwei extreme Bilder.

👉 Entweder: ein Hobby, das vielleicht mal ein bisschen Geld bringt.

👉 Oder: ein riesiges Business, für das man jahrelang schuften muss, bevor sich irgendetwas tut.

Beides ist **falsch**. Ein zweites Standbein ist eine echte, strukturierte *Einkommensquelle*, die du neben deinem Hauptjob aufbaust, mit klarem Plan, klarer Ausrichtung und einem System dahinter. Es ist kein *Zufallsprojekt*. Aber es ist auch kein zweiter *Vollzeitjob*. Der entscheidende Unterschied zu einem klassischen Job ist folgender: Du baust einmal auf, und dein System arbeitet auch dann, wenn du schläfst, im Urlaub bist oder einfach einen freien Tag hast. Das nennt sich *passives* oder *semipassives Einkommen*, und es entsteht nicht durch mehr arbeiten, sondern durch anders arbeiten, eben mit System.

Viele Frauen scheitern hier, weil sie die ersten Wochen mit dem falschen Maßstab messen. Sie machen etwas, sehen nach vier Wochen noch keine großen Zahlen, und denken: Es funktioniert nicht 🙄. Aber ein **zweites Standbein** funktioniert wie eine *Pflanze*. Du kannst nicht jeden Tag an ihr ziehen und erwarten, dass sie schneller wächst. Du kannst nur konsequent gießen.

Was das konkret bedeutet: Du brauchst ein Produkt oder eine Dienstleistung, die du glaubwürdig *vertreten* kannst. Du brauchst eine einfache Präsenz nach außen, zum Beispiel auf Instagram. Und du brauchst ein **System**, das dir zeigt, was du wann tun sollst, damit du nicht ständig bei null anfängst.

💡 Tipp:

Schreib für dich auf: Wofür gibst du *selbst Geld* aus, was *benutzt* du sowieso *täglich* schon oder was empfiehlst du jetzt ohnehin schon weiter? Das kann ein Wissen sein, ein Produkt, eine Empfehlung. Dann überleg: Was davon könnte ich *ortsunabhängig* und *zeitflexibel* anbieten? Dieser kleine

Gedankengang zeigt dir oft schneller als jeder Kurs, wohin dein Weg gehen könnte.

SCHRITT 4:

Baue deine Präsenz auf, ohne zu klingen wie jeder andere.

Einer der größten Fehler, den ich beobachte, wenn Frauen anfangen, ihr zweites Standbein nach außen zu tragen, ist dieser:

Sie kopieren, was andere machen. Sie sehen, dass jemand auf Instagram Produkte postet, und fangen an, dasselbe zu tun. Gleiche Formulierungen, gleiche Bilder, gleiche Energie. Und dann wundern sie sich, warum niemand reagiert 😞

Das Problem ist nicht die Plattform. Das Problem ist die fehlende Persönlichkeit. Menschen kaufen heute nicht mehr einfach Produkte. Sie kaufen Vertrauen. Und Vertrauen entsteht nicht durch perfekte Bilder oder professionelle Texte. Es entsteht, wenn jemand echtes aus seinem Leben teilt, wirklich redet, wirklich zeigt, wer er ist und warum er hinter dem steht, was er tut.

Das klingt einfacher als es ist, denn die meisten von uns sind es nicht gewohnt, sich zu zeigen. Wir haben gelernt, professionell zu wirken, Schwächen zu verstecken, keine Fehler zuzugeben. Auf Social Media ist das genau der falsche Weg.

Ein Beispiel: Wenn du postest „unser Produkt ist das beste, das musst du einfach haben!“, klickt niemand.

Wenn du schreibst: „Ich bin heute morgen zum dritten Mal müde aufgewacht und hab mir gedacht: Das muss sich ändern. Genau deshalb mache ich, was ich mache“, dann liest die richtige Person das und denkt: Das bin ich, die versteht mich.

Deine Geschichte ist dein größtes Werkzeug. Nicht dein Produkt, nicht dein Angebot. Deine *Geschichte*. Und die musst du nicht erfinden. Du musst sie nur erzählen.

Tipp:

Schreib heute einen Post oder einen Text, in dem du nur eine einzige *echte Situation* aus deinem Leben schilderst, die erklärt, warum du das tust, was du

tust. Keine Produktnennung, kein Aufruf zum Kauf. Nur die Situation, ehrlich und direkt. Dieser eine Text wird mehr Reaktionen bekommen als zehn Produktposts. *Probiere es aus!*

SCHRITT 5:

Fang nicht alleine an, aber such dir auch die richtige Unterstützung!
Ich habe beobachtet, dass es zwei Typen von Frauen gibt, wenn es darum geht, etwas Neues aufzubauen.

Die einen sagen: „Ich mache das alleine, ich brauche niemanden.“

Die anderen sagen: „Ich brauche erst jemanden, der mir alles zeigt, bevor ich anfangen“.

Beide Extreme kosten Zeit und Energie. Die erste Gruppe läuft oft gegen Wände, die jemand anderes schon durchbrochen hat, und verliert nach ein paar Monaten die **Motivation**, weil sie nicht weiß, ob sie auf dem richtigen Weg ist.

Die zweite Gruppe wartet, bis die perfekte Begleitung auftaucht, und macht derweil *nichts*.

Was wirklich funktioniert, ist ein *Mittelweg*: Du fängst an, aber mit einer *Struktur* im Rücken. Mit einem klaren **Plan**, der dir sagt, was jeden Tag zu tun und zu posten ist. Mit jemandem, den du fragen kannst, wenn du nicht weiterkommst. Mit einer **Gemeinschaft** von Frauen, die dasselbe aufbauen und sich gegenseitig **vorwärtsbringen**. Das ist kein Luxus. Das ist der Unterschied zwischen aufgeben und dranbleiben.

Alleine aufzubauen bedeutet, dass du bei jedem Problem von vorne anfängst, dir selbst antworten musst und dir selbst erklären musst, warum du weitermachst. Mit der richtigen Begleitung weißt du: Das hier hat schon bei anderen funktioniert 🚀

👉 Ich muss nur dem *Fahrplan* folgen. Das gibt dir eine *Sicherheit*, die kein Buch und kein YouTube-Video geben kann.

Tipp:

Bevor du dich an jemanden wendest, der dich begleitet, stell dir eine Frage: Vertraue ich dieser Person, gefallen mir die Produkte, erhalte ich die Unterstützung, die ich brauche?

📌 Du hast jetzt fünf Schritte, die dir zeigen, wo der Weg wirklich anfängt. Nicht bei einem perfekten Plan, nicht bei der richtigen Stimmung, nicht beim nächsten Montag.

Sondern bei **dir**, bei deiner *Klarheit* darüber, was dich wirklich hält, und bei dem *Mut*, mit einem echten ersten Schritt anzufangen. Das war ehrlich gemeint, und ich hoffe, du hast gespürt, dass es nicht darum geht, dir etwas zu verkaufen, sondern darum, dir zu zeigen, was und wie es für dich *möglich* ist.

Wenn du **jetzt** das *Gefühl* hast: **Ja, ich will das**, aber ich will nicht wieder alleine anfangen und nach drei Monaten aufhören, dann gibt es einen nächsten Schritt, der genau das verhindert.

Ich und unser Team arbeiten mit Frauen, die sich ein zweites Standbein aufbauen wollen, mit einem konkreten System, einem echten Fahrplan und echter **Begleitung**.

🌟 Das Starterset, mit dem wir unser Business starten, enthält hochwertige Aloe Vera Produkte, die du selbst kennenlernst und für dich und deine Familie nutzt und auch weiterempfehlen kannst, wenn du das möchtest 👉 plus einer **90-Tages-Roadmap**, die dir ganz genau zeigt, was du in den ersten drei Monaten tust.

Kein Rätselraten mehr und kein alleine im Internet nach Antworten suchen. Dazu gibt es persönliches 1:1 Coaching von mir, eine aktive Facebook-Gruppe mit anderen Frauen auf demselben Weg und Support über Telegram, wenn du mal nicht weiterkommst.

Das hier ist kein Kurs, den du kaufst und dann in der Schublade verschwindet. Das ist ein echter Start, mit echten Menschen und einem echten Plan. Du baust dir hier kein Hobby - sondern ein echtes BUSINESS auf.

Wenn du **neugierig** bist, wie das für dich aussehen könnte, schreib mir einfach eine kurze Nachricht auf Instagram oder Facebook.

📌 Kein Formular, kein Termin buchen, einfach schreiben: „*Ich bin neugierig*“

Dann schauen wir gemeinsam, ob mein Business und das Starterset der richtige nächste Schritt für dich ist.

Kein Druck, kein Verkaufsgespräch, einfach ein **ehrliches Gespräch** zwischen zwei Frauen.

✍️ Schreib mir gerne eine Nachricht auf WhatsApp:
<https://wa.me/message/WMUGQ4NWJMPCK1>



[Facebook](#)

©*Angelika Wirth*

(Dieses pdf darf nicht verändert, bearbeitet, oder ohne Erlaubnis der Erstellerin weitergegeben werden)